

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern

dieses KiBiz enthält eine Menge Vogeldreck!

Obwohl gesellschaftliche Teilhabe,
Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Bildung als
Gründe für das neue Gesetz angegeben werden, wird
genau dagegen massiv verstoßen.

Nicht Bildung steht im Mittelpunkt, sondern
ausschließlich die Finanzen!
Bildung nach Kassenlage !

Wie anders lässt es sich erklären, dass der Minister
zwar viele Gespräche mit den Trägern – also den
Finanziers - im Vorfeld des Gesetzentwurfs geführt hat
aber nicht ein einziges mit Eltern oder mit
ErzieherInnen?

Was ist das für ein Demokratieverständnis?

Oder kann selbst der Minister diesen KiBiz Kram
inhaltlich vor Fachleuten nicht vertreten?

**Bisherige verbindliche landesweite Standards
werden aufgegeben:**

Bisher gibt es einen klaren gesetzlichen Auftrag der
Tageseinrichtung – jetzt soll es nur noch ein paar
Grundsätze für Bildungs- und Erziehungsarbeit geben.

Das Wort „Sprachförderung“ wird zwar als der rote Faden durch das neue Gesetz getrieben.

Doch konkret heißt es dann „...die zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen können integriert im Alltagsgeschehen der Tageseinrichtung erfolgen...“

Neue Betreuungszeiten werden eingeführt und an die Beiträge angepasst

Eltern können wählen zwischen 25 Std. , 35 Std. oder 45 Std. in der Woche.

Die Elternbeiträge sollen an diese Zeiten angepasst werden:

Also weniger Beitrag für Eltern, die ihr Kind nur 25 Stunden in der Woche in die Einrichtung schicken

und so spart man sich dann auch den Essensbeitrag...

Insgesamt sollen die Eltern aber verstärkt zur Kasse gebeten werden:

Zwar kann der Träger (noch?) nicht die Beitragshöhe festlegen, dies macht dann das örtliche Jugendamt , aber der Träger kann nun selber *"ein Entgelt für Mahlzeiten und einen Beitrag zu der Sachausstattung der Einrichtung (von den Eltern) verlangen."* (s. § 23)

Sogar für Geschwisterkinder kann das Jugendamt Beiträge kassieren, je nachdem wie reich die Kommune ist.

Keine verbindlichen Personalstandards mehr

Bisher gibt es landesweite Mindeststandards zum Personal (u.a. Anzahl, Vertretungen, Verfügungszeiten, Fortbildung und Vergütung)

jetzt soll es das alles nur noch als Pauschalmittel pro Kopf pro Kind für die Träger geben, die nur eine Berechnungsgrundlage darstellen.

Ein Kind unter zwei Jahren mit 45 Std Betreuungszeit bringt 15.200 Euro.

Ein Kindergartenkind mit 35 Betreuungsstunden bringt z.B. 4.200 Euro.

Ein behindertes Kind bringt unabhängig von Alter und Betreuungszeit 14.800 Euro!

In diesen Pauschalen sind übrigens auch die Sachkosten und Kosten für Hauswirtschaftskräfte enthalten!

Drei neue Gruppenformen werden im Gesetz vorgestellt.

Aber diese Gruppenstrukturen:

wieviele Kinder welchen Alters mit wieviel Personal

müssen für die Praxis in den Kindertageseinrichtungen gar nicht zur Anwendung kommen.

Die neuen Gruppenstrukturen und Öffnungszeiten binden die Träger nicht, da sie nur Berechnungsgrundlagen sind.

Jährlich können die Betreuungszeiten neu festgelegt werden. Die Kinder wechseln dann auch die Gruppen, da diese ja wahrscheinlich nach Betreuungszeiten zusammengestellt werden.

Für die Berechnungen gibt es noch:

für Sprachförderung 340 Euro pro Kopf dazu...

für ein Familienzentrum 12.000 Euro im Jahr dazu...

Aber es geht alles auch noch ein bisschen billiger:
Für ein Kind in Tagespflege gibt das Land einen Zuschuss von 725 Euro??????

Was soll denn dann eine Tagesmutter verdienen???

Aber der Gesetzgeber beugt vor und ermöglicht beim Zusammenschluss zweier Tagesmütter die Betreuung von bis zu 9 Kindern und um Energiekosten zu sparen können diese dann auch in den Räumen der Kindertagesstätte betreut werden.

Das ist doch absolute Verarschung!

Kindertagesstätte mit ausgebildeten ErzieherInnen auf der einen Seite und billige Tagesmütter auf der anderen sollen gleichberechtigt nebeneinander stehen???

Wenn es keine landeseinheitlichen Regelungen fürs Personal mehr gibt, soll hierdurch wohl die gewünschte Flexibilität erreicht werden:

d.h. Einkauf möglichst billiger Arbeitskräfte in den Kindertageseinrichtungen:

also möglichst junge ErzieherInnen oder möglichst wenig Fachkräfte

keine Vollzeitstellen und schon gar nicht mehr feste Arbeitsverträge oder gar verbindliche Tarifverträge

heute geheuert ---- und morgen wieder gefeuert? ! Das bringt Flexibilität! Fragt sich nur für wen!

Keine Landesverantwortung mehr

Mit Begriffen wie "flexibel" und "mehr Gestaltungsspielraum für die Kommune" werden landesweite Standards aufgegeben. Wohl wissend, dass den Kommunen das Geld für die Gestaltung fehlt.

Die Landesregierung gibt jegliche Steuerungs- und Kontrollmöglichkeit über die Bildungseinrichtung Kindertagesstätte ab und entzieht sich so völlig ihrer Verantwortung.

- Reduzierung Schlüssel FK : Kind
- Belegungszeiten nach Elternbudget
- Einfacheres Finanzsystem durch Abschaffung von Kontrollen und Abschaffung einheitlicher Standards

Die Gewerkschaft ver.di NRW lehnt diesen Entwurf für ein "Kinderbildungsgesetz NRW" in Gänze ab!

Die angeblichen Ziele wie Chancengerechtigkeit oder Anpassungen an die gestiegenen Anforderungen und selbst der Ausbau von Plätzen für U3 werden mit diesem Gesetzentwurf völlig verfehlt.

Das Gesetz brächte nicht mehr, sondern weniger Verbindlichkeit, schiebt Verantwortung ab, führt nicht kontrollierte Pauschalbeträge an die Träger ab, individuelle Förderbedarfe der Kinder werden ignoriert und durch die geplanten Belegungszeiten ad absurdum geführt.

Mit diesem Gesetzentwurf gibt es nicht mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder - sondern früheste Selektion nach dem Geldbeutel der Eltern!

ver.di NRW fordert:

- **Sicherung landeseinheitlicher Mindeststandards für die Personal- und Sachausstattung**

- **Spitzabrechnung der Personalkosten auf Grundlage des Tarifs (Tariftreue)**
- **Kleinere Gruppen, verbindliche Inhalte und Strukturen**
- **Hauswirtschaftskräfte, die für eine ausgewogene Ernährung der Kinder sorgen**
- **Abschaffung der Elternbeiträge - Bildung muss kostenlos sein!**
- **Steuerfinanzierte Bildungseinrichtung Kindertagesstätte!**

Kinderbildung steht drauf!

Kinderverwahrung steckt drin!

Hände weg vom GTK!

denn

Mensch nicht Kostenfaktor lautet unser Motto!